Für die Stärkung und Aufrechterhaltung des schweizerischen Milizsystems ist besonders die Nachwuchsförderung von grosser Bedeutung. Ein attraktiver und innovativer Ansatz ist die Gründung eines Zukunftsvereins für Jung und Alt in den Gemeinden, welcher als Alternative zu den bestehenden traditionellen Parteien operiert. Der Kern dieses Vereins sollen regelmässigen Treffen sein, an denen Kinder und Jugendliche verschiedene Anliegen auf spielerische und kreative Art und Weise (anhand von Postern, Skizzen, Legobausteinen etc.) präsentieren können, die sie vorgängig mit der ganzen Familie ausgearbeitet haben. Ebenfalls sollen an Gemeindeversammlungen diese Ideen von den Kindern und Jugendlichen präsentiert werden. Anschliessend könnten die besten Anliegen von GemeindepolitikerInnen aufgenommen und insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen diskutiert und umgesetzt werden. Wenn möglich könnten im Rahmen der Anliegen weiterführende Projekte durchgeführt werden, bei denen insbesondere die Kinder und Jugendlichen stark einbezogen werden. Dieser Ansatz soll dabei helfen, dass sich die Jungen früh mit Politik auseinandersetzen und merken, dass politische Mitwirkung auch mit Spass verbunden sein kann.
Die Idee ist vor allem auf kommunaler Ebene attraktiv und umsetzbar. Denn gerade auf Gemeindeebene bietet es sich für BürgerInnen an, sich bei regelmässigen Treffen auszutauschen, wichtige Anliegen in der eigenen Gemeinde einzubringen und auch effektiv an konkreten – eher kurzfristigen Projekten – mitzuwirken. Der Nutzen des Zukunftsvereins für MilizträgerInnen ist die Schaffung einer neuen Form der politischen Beteiligung, an der sie sie selbst ebenfalls mitwirken können, was Vertrauen zwischen den Beteiligten schaffen und mögliche Barrieren zwischen Politik und Zivilgesellschaft abbauen kann.

Vollständige Beschreibung

http://milizsystem.ch/milizsystem/jahr-der-milizarbeit/projekte/posts/zukunftsverein-jung-und-alt.php